

---

FDP Wetterau

## **JENS JACOBI NEUER VORSITZENDER DER FDP WETTERAU**

14.06.2016

---

Auf ihrer Kreiswahlversammlung in Friedberg haben die Wetterauer Freidemokraten am Samstag einen neuen Vorstand gewählt. Mit 40 Ja-Stimmen bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung wählten die Mitglieder Jens Jacobi zum neuen Vorsitzenden. Der 34-jährige Rodheimer übernimmt damit das Amt von Elke Sommermeyer, die nicht erneut kandidierte. Sommermeyer bleibt den Freien Demokraten aber als Kreistagsabgeordnete und Beisitzerin im Kreisvorstand weiterhin in aktiver Rolle erhalten. Wiedergewählt als stellvertretende Kreisvorsitzende sind der Kreistagsabgeordnete Peter Heidt aus Bad Nauheim und die Vorsitzende der FDP Altstadt, Natascha Baumann. Schatzmeister bleibt der Karbener Oliver Feyl. Roger Götzl aus Friedberg wurde in seinem Amt als Europabeauftragter ebenfalls bestätigt. Als Beisitzer komplettieren Pascal Coppieters (Bad Nauheim), Prof. Achim Kaufmann (Butzbach), Siegfried Köppl (Friedberg), Daniel Libertus (Butzbach), Dr. Jochen Meier (Friedberg), Frei Messow (Bad Vilbel), Claus Pfeffer (Altstadt), Elke Sommermeyer (Rosbach) und Tillmann Weber (Bad Nauheim) den neuen Kreisvorstand.

In seiner Antrittsrede betonte Jacobi das politische Ungleichgewicht zwischen östlichem und westlichem Wetteraukreis: „Bei der Kommunalwahl haben wir Wetterauer Freidemokraten unsere Ergebnisse zwar flächendeckend auf mehr als 60 Mandate steigern können, im Westkreis sind wir jedoch nach wie vor deutlich stärker. Als Vorsitzender möchte ich daher für eine bessere Vernetzung unserer Ortsverbände sorgen. Denn auch in den östlichen Kommunen brauchen wir eine klare liberale Stimme. Wenn wir alle gemeinsam anpacken, dann sind die 5,7% bei der letzten Kommunalwahl weiter ausbaufähig. Aber nicht nur die Freien Demokraten haben noch Steigerungspotenzial, das Gleiche gilt auch für den Wetteraukreis.“ In seiner Rede verwies der studierte Betriebswirt auf den regelmäßig vom Wirtschaftsforschungsinstitut

Prognos erstellten ‚Zukunftsatlas‘, einem Ranking der deutschen Landkreise und kreisfreien Städte entlang deren Zukunftschancen und –risiken. Jacobi weiter: „Während andere Landkreise in der Metropolregion Rhein-Main, wie beispielsweise Main-Taunus, Hochtaunus oder der Landkreis Offenbach, im ‚Zukunftsatlas‘ Spitzenplätze belegen, liegt der Wetteraukreis in der jüngsten Studie nur auf Platz 151. Mit Beteiligung der FDP in der letzten Regierung konnten wir die Platzierung bereits deutlich verbessern, aber unser Potenzial als Standort haben wir bei weitem noch nicht voll ausgeschöpft. Unsere freidemokratische Zukunftsvision muss sein, den Wetteraukreis besser in die Metropolregion zu integrieren und gleichzeitig auf sparsame Haushaltsführung zu achten. Dauernd gründen sich neue Unternehmen, wachsende Betriebe suchen nach neuen Standorten. Gestalten wir unseren Kreis also mit guter digitaler und klassischer Infrastruktur und Bildungsstätten, um so seine Attraktivität in dieser starken Region zu erhöhen.“

Jacobi dankte der scheidenden Kreisvorsitzenden Elke Sommermeyer, die auf der Kreismitgliederversammlung ihre Abschiedsrede hielt. Sommermeyer bedankte sich bei den Mitgliedern herzlich für das jahrelang in sie gelegte Vertrauen, freue sich nun aber auf etwas mehr Zeit für ihr Privatleben: „Die Arbeit als Kreisvorsitzende hat mir sehr viel Spaß gemacht. Aber man muss auch loslassen können. Die politische Arbeit fordert ihren Tribut. Ich werde nicht jünger, meine Familie wird größer. Als zweifache Großmutter möchte ich die Zeit mit meinen Enkelinnen mehr genießen.“ Mit Blick auf die globalen Entwicklungen verwies Sommermeyer auf die Bedeutung der Kommunalpolitik. „Wir sollten uns auf die Rolle der FDP im Wetteraukreis konzentrieren, weil wir vor Ort zum Lösen wichtiger Herausforderungen beitragen können.“

Der neue Kreisvorsitzende Jens Jacobi ist seit 2007 Vorsitzender des Rosbacher FDP-Ortsverbands und dort seit März 2016 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung. Bei der jugendlichen Vorfeldorganisation der FDP, den Jungen Liberalen, ist er seit 2006 aktiv, davon zwei Jahre als Mitglied des Landesvorstandes. Heute ist der diplomierte Betriebswirt selbstständig im Bereich der Immobilienwirtschaft tätig.